

2/2023

Pfarrbrief

Kath. Pfarreien St. Georg Ellingen
und St. Nikolaus Fiegenstall



*Pfarrverband
Weißenburg*



Glocken in St. Nikolaus

400 Jahre Geschichte

Orgel in St. Georg

Spendenaufwurf für
dringende Reparatur

Kath. Frauenbund

Herzkissenaktion
& Maiandacht

Du hast uns eingeladen . . .

. . . und viele sind gekommen!

Liebe Pfarrfamilie,

„Du hast uns eingeladen – viele sind gekommen!“, so lautet das Leitwort unseres Sommerpfarrbriefs, in dem die Freude und die Dankbarkeit über unseren gelungenen Gottesdienst des Pfarrverbandes im Schlossinnenhof noch nachklingt. Passend dazu sehen wir auf dem Titelbild eine große Schar von Gläubigen aus dem ganzen Pfarrverband und den schön geschmückten und einladenden Innenhof unserer Ellinger Residenz. Das Eingangslied war wie eine Ouvertüre für das, was wir feiern wollten: „Wir sind gekommen, Herr zu dir, du hast uns eingeladen, und du schenkst uns in deinem Mahl viel mehr als wir erbat. Lass uns eins sein in der Freude, lass uns eins sein Herr in dir. Dass wir dich mit einer Stimme loben einst und hier.“ Diese Freude wurde in der großen Gemeinschaft von annähernd 400 Mitfeiernden und Mitwirkenden deutlich spürbar. **Grund der Freude ist der Geist Gottes, der in dem gemeinsamen Weg im Pfarrverband schon sichtbare Spuren und Früchte gezeigt hat.**

Das sog. **Pastoralraumkonzept**, das entwickelt wird, soll Seelsorge unter



veränderten Bedingungen zukunftsfähig machen. Der Steuerungskreis hatte vor kurzem einen **Workshoptag** mit den vielen Ehrenamtlichen durchgeführt, der den Reichtum der Gruppen sichtbar gemacht hatte und Freude an der weiteren Vernetzung der Gruppen gefördert hatte.

In einer breit angelegten **Fragebogenaktion** (s. Pfarrverbandseinlage) will der Pfarrverband nicht nur kundenorientiert aus strategischen Gründen heraus agieren, sondern **offen auf die Menschen und deren Bedürfnisse hören**, weil Gottes Geist durch die Menschen sprechen will:

Kirche ist nicht Selbstzweck, sondern Zeichen und Werkzeug für die innigste Vereinigung von Gott und Mensch. Die Kirche ist nicht das Ziel, sondern Wegbereiterin zum Ziel.

Sie ist auch nicht Türsteherin, sondern Türöffnerin, weil jeder bei Gott willkommen ist!

Daher bitte ich Sie herzlich, Ihre wichtige Stimme bei der Fragebogenaktion einzubringen! Wir wollen hören, was Sie bewegt!

Ich bin zutiefst überzeugt, dass unsere Gesellschaft ohne den wichtigen Beitrag der Kirche nicht gelingen kann. Das erkannte auch der eigentlich kritische Schriftsteller Heinrich Böll:

„Selbst die allerschlechteste christliche Welt würde ich der besten heidnischen vorziehen, weil es in einer christlichen Welt Raum gibt für die, denen keine heidnische Welt je Raum gab: für Kranke, Alte und Schwache und mehr noch als Raum gab es für sie: Liebe für die, die der heidnischen wie der gottlosen Welt nutzlos erschienen und erscheinen.“ Hier sehen wir wieder deutlich: Der Geist weht, wo er will!

Was wir uns auf unserem gemeinsamen Weg erhoffen, brachten die vier Pfarrgemeinderatsvorsitzenden der Pfarreien in den Fürbitten zum Ausdruck: **„Steh deiner Kirche in herausfordernden Zeiten bei und lass uns in unserem Pfarrverband immer tiefer zusammenwachsen, da-**

mit wir die Chancen entdecken, die unsere Zusammenarbeit in sich birgt und durch unser harmonisches Miteinander dazu beitragen, dass Menschen wieder positiv auf die Kirche aufmerksam werden. **Hilf uns zu entdecken, wie wir für Menschen in den verschiedensten Kontexten eine echte Lebenshilfe aus dem Glauben sein können und lass die Menschen erfahren, dass Kirche ein Ort ist, an dem alle willkommen und geschätzt sind“.**

Die **große Schar der Kinder**, die bei der Kinderkirche dabei waren macht Mut: Unsere Pfarreien haben Zukunft!

Unser nächster großer gemeinsamer Gottesdienst des Pfarrverbandes findet voraussichtlich am 9.6.2024 im Bergwaldtheater statt. Wir würden uns freuen, wenn wir wieder so eine große und bunte Gemeinschaft bei der Feier unseres Glaubens bilden würden!

Ich wünsche Ihnen und Ihren Lieben von Herzen heilsame Erfahrungen und vor allem eine erholsame sowie erlebnisreiche Urlaubszeit!

In herzlicher Verbundenheit,

Ihr dankbarer Stadtpfarrer Dr. Thomas Stübinger, Domvikar

Der deutsche Synodale Weg und die Weltsynode: Rückblick und Ausblick

Mit der fünften Synodalversammlung 9. bis 11. März 2023 ging der Deutsche Synodale Weg zu Ende und brachte viele Dokumente hervor, die zuerst in den Bericht aus Europa und dann auch in die Weltsynode in Rom mit eingehen werden: Das Synodalpräsidium erstellte den [Präambeltext](#) „Der Synodale Weg der katholischen Kirche in Deutschland“. Die weiteren Texte der einzelnen Synodalforen sind auf der Homepage der Synodalen Weges www.synodalerweg.de abrufbar. Damit der Synodale Weg und seine Themen weiter vertieft werden können, ist geplant einen sog. Synodalen Ausschuss zu bilden.

Die Kirche in Deutschland will ihre Ergebnisse in das weltkirchliche Gespräch mit einbringen. Es ist dabei aber wichtig, dass es wirklich ein „Synodos“, also ein gemeinsamer Weg ist und kein Vorpreschen. Vier Bischöfe der Deutschen Bischofskonferenz wollen daher den Weg zu einer synodaleren Kirche in ihren Bistümern gemeinsam und abgestimmt mit dem synodalen Prozess der Weltkirche gehen. Gregor Maria Hanke



(Eichstätt), Stefan Oster (Passau), Rudolf Vorderholzer (Regensburg) und Kardinal Rainer Maria Woelki (Köln) betonen, dass das Vorhaben, jetzt schon einen Synodalen Ausschuss in Deutschland zu organisieren, der dann einen Synodalen Rat einrichten soll, gegen die klare Weisung des Papstes stehe. „Daher können wir diesen Schritt zum jetzigen Zeitpunkt nicht mitgehen“, so die Bischöfe. Man wolle sich zunächst auf die Arbeit und Ergebnisse der Weltbischofssynode konzentrieren - und erst dann nach möglichen neuen Organisationsformen in Deutschland fragen. Zwar sei es richtig, dass vor allem in westlichen Ländern einige Themen des Synodalen Weges ebenfalls diskutiert würden; dennoch gebe es überall auch starke Stimmen, die die geltende Lehre in diesen Punkten bekräftigen. Papst Franziskus sagt: „Als Teil unserer kirchlichen DNA beansprucht die

Synodalität, bewusst eine Art und Weise des Kirche-Seins anzunehmen, bei der das Ganze mehr ist als der Teil, und es ist auch mehr als ihre einfache Summe. Man darf sich also nicht zu sehr in Fragen verbeißen, die begrenzte Sondersituationen betreffen, sondern muss immer den Blick weiten, um ein größeres Gut zu erkennen, das uns allen Nutzen bringt.“

Wie geht es weiter mit der Weltsynode?

Die Ergebnisse der sog. Kontinentalen Etappe (das Dokument kann man auf der Seite der Deutschen Bischofskonferenz lesen www.dbk.de) münden ein in die XVI. Ordentliche Generalversammlung der Bischofssynode in Rom. Diese wird in zwei Sitzungen im Abstand von einem Jahr stattfinden: die erste vom 4. bis 29. Oktober 2023, die zweite im Oktober 2024.

Im **Abschlussbericht der Europäischen Kontinentalversammlung** sind aber auch inhaltliche Überschneidungen mit den Anliegen des Deutschen Synodalen Weges sichtbar. Die Themen die man einbringen will lauten:



- Tiefere Erkenntnis: Was ist Synodalität?
- Erkundung von Formen synodaler Autoritätsausübung
- Klärung der Entscheidungskriterien auf lokal und weltkirchlicher Ebene
- Treffen von konkreten und mutigen Entscheidungen über die Rolle der Frauen in der Kirche und ihre stärkere Beteiligung auf allen Ebenen, auch an Entscheidungs- und Beschlussfassungsprozessen
- Sorge für eine synodalbezogene Bildung des gesamten Gottesvolkes

Am Ende des Dokumentes heißt es: „Unsere Kirche in Europa zu lieben bedeutet daher, auch auf unserem Kontinent unsere Verpflichtung zu erneuern, diesen Auftrag in einer Kultur zu erfüllen, die von den vielen Unterschieden geprägt ist, derer wir uns wohl bewusst sind.“

*Stadtpfarrer Dr. Thomas Stübinger,
Domvikar*

Die angegebenen Links sind in der pdf-Version des Pfarrbriefs auf der Homepage entsprechend hinterlegt

Der Kirche „mein Gesicht geben“

Leider können wir für diese Pfarrbriefausgabe kein persönliches Glaubenszeugnis abdrucken. Aber vielleicht macht Ihnen ja das folgende Gedicht Mut, sich im nächsten Pfarrbrief „zu outen“ ?

Früchte und Früchtchen

Viele Früchte sind in Gottes Obstkorb
und eines dieser Früchtchen, das bin ich.

Manche sind wie Stachelbeeren: herb und sauer,
andre zuckersüß wie griechische Rosinen.
Manche sind wie hochgewachsene Stangenbohnen,
andre rund und mollig wie ein Kürbis.

Manche sind geröstet, braun wie Kaffeebohnen,
andre sind vornehm bleich wie Blumenkohl.
Manche, die sind scharf wie Paprika und Curry,
andre sind zart, verhalten im Aroma.

Manche sind spritzig, saftig wie ein Pfirsich,
andre sind wie trockenes Dörrobst, extra dry.
Manche, die sind kernig, knackig so wie Nüsse,
andre muss man schälen unter Tränen wie Zwiebeln.

Manche sind Alltagsfrüchte wie Kartoffeln,
manche wollen etwas Besonderes sein,
wie Mangos oder Litschis.

Manche jucken dich und kitzeln wie die Hagebutten,
andere hinterlassen einen bitteren Nachgeschmack.
Manche, die sind giftig, trotz der schönen Farben,
andre sind wie Medizin: Sie tun einfach gut.

Manche Früchte hängen hoch, schwer zu erreichen,
andre muss man unten suchen und sich bücken.
Manche haben eine harte Schale,
doch darunter einen weichen, süßen Kern



Der Kirche „mein Gesicht geben“

Manche, die sind wirklich ungenießbar:
ganz geschmacklos oder muffig.

Manche sind das Hauptgericht in unserem Leben,
andre eher Nachtisch: wie Kompott flambiert.

Viele Früchte sind in Gottes Obstkorb.

Und eines dieser Früchtchen, das bin ich.

Auszüge aus einem Gedicht von Hermann Josef Coenen



Jede/r kann das Gesicht des
Synodalen Wegs sein und sein
Foto in ein großes Mosaik
hochladen.

[https://www.synodalerweg.de/
mosaik-formular/](https://www.synodalerweg.de/mosaik-formular/)

Herzliche Einladung

zu einem Workshop des Bistums Eichstätt, mit dem Thema:

„Aus welcher Spiritualität lebe ich?“

Montag, der 23.10.2023, 18.00 Uhr

dieses Mal im Kath. Pfarrsaal Ellingen



Inzwischen haben bereits drei Treffen dieser Art mit Interessierten aus der gesamten Diözese stattgefunden, die sich und ihre Ideen zu verschiedenen Themen „Suchender-Fragender-Zweifelnder“ einbringen wollen. Es haben sich vier Kernbereiche herauskristallisiert: Willkommen, Spiritualität, Rausgehen, Liebe Tun. Beim letzten Treffen ging es um „Willkommenskultur“, dieses Mal soll es um die „Spiritualität“ gehen ... Wir freuen uns, wenn wir uns mit Ihnen über dieses spannende Thema austauschen können.

Für eine bessere Planung ist eine Anmeldung zu dem Treffen in Ellingen per Mail unter jube@bistum-eichstaett.de oder per Telefon (08421) 50 631 hilfreich, ist aber keine Voraussetzung zur Teilnahme.

Fiegenstaller Geschichte(n)

Die Glocken von St. Nikolaus in Fiegenstall

„...und darum verlange nie zu wissen, wem die Stunde schlägt; sie schlägt dir selbst“.

John Donne, 1624, Meditation XVII

Ein sehr interessantes Merkmal in der St. Nikolaus Kirche sind die Glocken, ihre Geschichte ist die Geschichte der letzten 400 Jahre des Ortes.

Die Kirche wurde erstmals 1070 von Bischof Gundekar II. geweiht. Fiegenstall war damals ein kleines Dorf mit etwa sechs Höfen, mit einigen Söldnern und Handwerkern. Die Kirche ist das typische Gebäude von damals, das wie eine kleine Festung aussieht, damit sich die Bewohner gegen den Feind verteidigen können. Nach der Beschreibung im Pastoralblatt Eichstätt von 1858 sind sich die damaligen Kirchen alle ähnlich.

„In den meisten Fällen stehen noch Turm und Chor dieser Kirchen aus dem 9. bis 12. Jahrhundert. Dies bildete den Hauptteil der Befestigungen des Ortes, an dem sich der Ritter niedergelassen hatte. Daher der Anschein, dass die Kirchen an der höchsten Stelle der Stadt stehen. Der Kirchturm war eher ein dicker rechteckiger Bau aus Bruchstein (6,75 x 6,75 m, 1,20 m dick), der ihm erst durch seine Höhe eine Turmform verlieh“

Diese kleine Beschreibung gilt auch für unsere Kirche.



So kennen wir die kleine Wehrkirche St. Nikolaus in Fiegenstall

Vieles ist doch unbekannt

Eine bedeutende Zeit in der Geschichte der Kirche und von Fiegenstall ist der 30-jährige Krieg. Wie das Innere der Kirche vor 1618 aussah, ist unbekannt. Ob sein Glockenturm eine mechanische Uhr hatte und wie er aussah, ist ebenfalls eine unbestätigte Tatsache. Wie viele Glocken den

Glockenturm schmückten und wann sie gegossen wurden, ist ebenfalls nicht bekannt. Sicherlich können wir bestätigen, dass es Glocken gab, und wir können uns auch vorstellen, warum diese Glocken nicht mehr im Glockenturm hängen. Die letzte größere Renovierung des Gebäudes vor dem 30-jährigen Krieg erfolgte 1598 dank der Seelsorge des Bischofs Konrad von Gemmingen (1561-1612).

Sein Wappen mit der Jahreszahl 1598 findet sich an der Ostseite des Turms.

Laut dem Buch „Die Kunstdenkmäler von Bayern“ stammt die Büste des Hl. Nikolaus vom Ende des 15. Jahrhunderts. Damit kann bestätigt werden, dass es sich um die einzigen Nachlass aus der Zeit der Spätgotik in der Kirche handelt, der Rest der Gegenstände stammt aus dem Barock des 18. Jahrhunderts.



Die wertvollste, weil älteste Figur ist der Hl. Nikolaus vom Ende des 15. Jahrhundert

Der 30-jährige Krieg

Der Dreißigjährige Krieg brachte der Region Zerstörung. 1663 schrieb der Kastner Adam Jakob einen Bericht an den Fürstbischof über Fiegenstall. Fünfzehn Jahre nach dem Krieg herrschte immer noch Verwüstung in dem Ort.

„Fiegenstall war im Kriegswehen etliche zwanzig Jahr öd gestanden und unbewohnt und wurde das Pfarrhaus von Wülzburger- und Weißenburger Soldaten übel ruiniert, die Böden aufgehoben, so tann Bretter samt den Türen und Läden hinweggeführt. Also das Gehölz unter dem Dach sehr verfault befindet, dass solchem nach zu besorgen, wenn den heurigen Frühling nicht geholfen und mit frischem Holz unterzogen werde, möchte es dermalen ganz einfallen. Kostenanschlag für Zimmermann, Maurer und Schlosser 155 fl (Gulden) 47 kr (Kreuzer)“.

Glocken finanzieren Wiederaufbau

Nach der Besetzung der Schweden begann der Wiederaufbau und die Besetzung des Dorfes. Interessant ist, mit welchen Mitteln der Pfleger von Sandsee den Wiederaufbau betrieb:

Fiegenstaller Geschichte(n)

„Man nahm von den leerstehenden Kirchdörfern die Glocken, verkaufte sie den Zentner zu 14 fl– seyend von folgenden Glocken 2100 fl erlöst worden (wohl aus der Diözese) -ein Drittel erhielt die Geistlichkeit als Unterstützung, zwei Drittel wurden zum Ankauf von Saatgetreide für die Untertanen verwendet“.

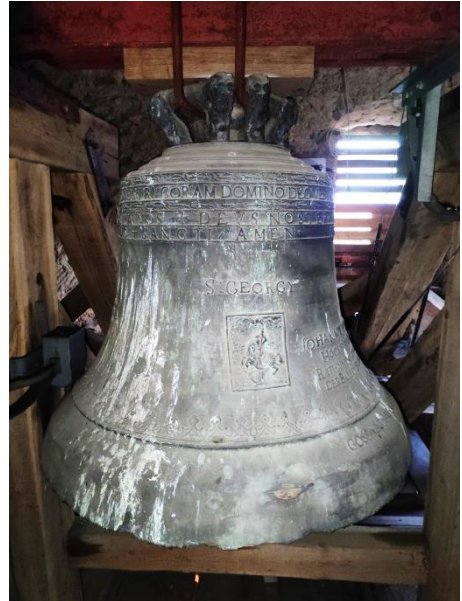
Nach dem zitierten Text ist davon auszugehen, dass der Glockenturm von St. Nikolaus Glocken hatte, diese aber zum Wiederaufbau des Ortes dienten.

HI. Georg und HI. Elisabeth

Im Jahr 1688 wurde die wohl älteste Glocke in Fiegenstall aufgehängt. Die Glocke ist mittelgroß und dem Heiligen Georg und der Heiligen Elisabeth gewidmet, den Schutzpatronen des Deutschen Ordens. Auf der einen Seite der Bronze ist auch das Schild von Johann Wilhelm von Zocha auf Wald, Landkomtur des Deutschen Ordens, zu sehen, der die Glocke gestiftet hat. Zocha auf Wald regierte von 1682 bis 1690 zu seinem Tod als Landkomtur von Franken.

Als Landkomtur war er für die Organisation der Verwaltung von Ellingen und in der Ballei Franken zuständig.

Unter seiner Regierung ordnete er den Wiederaufbau der im Dreißigjährigen Krieg zerstörten Gebäude an und schenkte der Kirche von Fiegenstall eben diese neue Glocke.



Wie deutlich an der Aufschrift zu erkennen: Die Glocke St. Georg

Sie wurde in der Gießerei von Wolf Hieronymus Herold in Nürnberg gegossen. Wolf Hieronymus von Herold (26. Juni 1627 in Nürnberg - 4. Mai 1693 ebenda) war Glockengießer, wie sein Vater, Georg Herold. Von der Gießerei von Hieronymus ist auch die Statue des heiligen Johannes von Nepomuk von 1683 für die Karlsbrücke in Prag.

Erster Weltkrieg

„Möglicherweise hatte der Glockenturm noch zwei weitere Glocken, von denen bis zum Beginn des Ersten Weltkriegs wenig bekannt ist. Am 18. März 1914 wurde unter „geheim“ ein Erlass erlassen mit dem Inhalt: „Im Falle einer Mobilmachung sind die Schulen in den Landgemeinden sofort zu schließen, ohne eine weitere Verfügung des Bezirksamtes abzuwarten.“ Als am 31. Juli 1914 das Unerwartete kam und die Kriegserklärung abends bekannt wurde, herrschte unter der Bevölkerung wie überall große Bestürzung und Aufregung.

Doch immer knapper werden die notwendigsten Kriegs- und Lebensmittel, man rafft das letzte zusammen und schaut aus nach allem möglichen Ersatz, wie aus nachstehenden Kriegsverordnungen zu ersehen ist: Meldepflicht für Gegenstände aus Kupfer, Messing und Reinnickel 29.10.1915.

Nach Ablieferung der Geräte aus Kupfer, Messing und Nickel seitens der Bevölkerung kam die Beschlagnahme von Kirchengut. Am 24. Juli 1917 wurden die zwei größeren Kirchenglocken, geschätzt auf 3.625 Mark, der Zimmermann Reichart von Bergen (unter Aufsicht des Bez. Baumeisters) vom Turme genommen und abgeliefert. Durch einen Gehilfen des Orgelbauers Bittner wurden die klingenden Zinn-Prospekt Pfeilen der Orgel herausgenommen und gegen eine Entschädigung von 116 Mark im Sommer 1917 abgeliefert.“

Aus diesem interessanten Text von Josef Seitz lässt sich schließen, dass die früheren Glocken für den Ersten Weltkrieg geschmolzen wurden.

1922 wurde die große Stahlglocke, auch Totenglocke genannt wird, aufgehängt. Auf der einen Seite ist folgende Seligpreisung zu lesen: "Selig die Toten, die im Herrn sterben".

Die kleinste Glocke ist der Hl. Anna geweiht und wurde 1979 nach der

Segnung von Pfarrer Mailinger aufgehängt.

Wenn wir über die Kirchenglocken sprechen, dürfen wir das Turmuhrwerk nicht auslassen. Die Uhr wurde 1925 von Ludwig Michael Riedl in Nürnberg gebaut. Der Name Riedl ist sowohl in Nürnberg als auch in Franken bereits für den Bau von Großuhren für Kirchtürme oder für Rathausbauten bekannt.

Fiengenstaller Geschichte(n)



Die Totenglocke von 1922: „Selig die Toten, die im Herrn sterben“

Ludwig Michael Riedel baute mit nur 24 Jahren die Uhr für das weltberühmte Männleinlaufen in der Frauenkirche auf dem Nürnberger Hauptmarkt. Nach dem Zweiten Weltkrieg wird das Männleinlaufen in der Frauenkirche wieder aufgebaut und der Meister Riedel baute ein neues Uhrwerk.



Das immer noch beeindruckende Uhrwerk im Glockenturm

Abschließend ist es interessant, den Satz von Augustinus von Hippo zu zitieren, dass „niemand eine vollständig unbekannte Sache irgendwie lieben kann“. Deshalb ist es notwendig, etwas mehr über die Geschichte der Glocken von St. Nikolaus zu wissen, um stolz auf unsere große kleine Kirche zu sein.

Federico Weyland

Wir bedanken uns bei Herrn Weyland für diese mit viel Aufwand und Engagement betriebene geschichtliche Recherche. Eine Broschüre mit dem vollständigen Text samt allen Quellenangaben finden Sie in den Kirchen ausliegend und auf unserer Homepage. Die Fotos wurden damals von Josef Rummel gemacht. Franz Mathä hat sie uns jetzt zur Verfügung gestellt



Pfarrer Mailinger segnete in einem feierlichen Akt die kleinste Glocke, die der Hl. Anna geweiht ist, 1979.



Feierliche Maiandacht in der Fiegenstaller Marienkapelle

Im Mai fand in der Marienkapelle in Fiegenstall eine Andacht mit DV Dr. Thomas Stübinger und dem Chor Musica Sacra des Pfarrverbandes unter der Leitung von Pius Amberger statt. Die feierlich gestaltete Maiandacht stieß bei den Besuchern auf großen Anklang - der Patrona Bavariae wahrlich würdig.

Musika Sacra ein herzliches Dankeschön für die so wunderbare Gestaltung!

Annalena Lederer

Bitte um Spenden

Unsere St. Georgs-Orgel braucht Hilfe!



Corona hat nicht nur bei den Menschen einen tiefen Eindruck und leider oftmals auch sehr schmerzvolle Verluste hinterlassen. Auch unsere wertvolle St. Georgs-Orgel aus dem Jahr 1730 (1908 v. Joseph Bittner erneuert) hat diese schwere Zeit nicht unbeschadet überstanden.

Zum Schutze der Menschen erschien es in der Corona-Zeit geboten, alle Flächen mit denen die Menschen in Berührung kamen regelmäßig zu reinigen - so auch die Tasten und Schalter unserer Orgel. Im Nachhinein müssen wir erkennen, dass offenbar ein in unserer Kirche verwendetes Reinigungs-Mittel ungeeignet war und einen Teil der Registratur-Schalter sowie das mit ihnen verbundene Metallgestänge unserer Orgel in Mitleidenschaft gezogen hat.

Manche Schalter der Registratur zerbröseln nun regelrecht. Des Weiteren korrodiert das dahinterliegende Schaltgestänge, wodurch die Schalter zunehmend schwergängig werden. Beides führte in den vergangenen

Monaten bereits zum Abbrechen einzelner Schalter.

Die Kosten für eine Sanierung der Tasten bzw. Schalter und des Gestänges werden nach Einschätzungen des Orgelbauers ca. 5000,- Euro betragen.

Unsere Ellinger St. Georgs-Orgel - die Königin der Instrumente - braucht also dringend Hilfe in Form einer Reparatur. Nur so kann der weitere Verfall ihrer Registratur aufgehalten werden und ihr wunderbarer Klang auch in Zukunft unsere Gottesdienste ausdrucksstark begleiten oder in Konzerten erfreuen.

Wir bitten daher um Spenden zur Durchführung der notwendigen Sanierung und danken bereits im Voraus für jede - auch noch so kleine - Gabe zum Erhalt unserer St. Georgs-Orgel:

Kto. Kirchenstiftung St. Georg Ellingen:
Sparkasse Mittelfranken-Süd,
IBAN DE41 7645 0000 0220 6275 58

*Ihr Stadtpfarrer Dr. Thomas Stübinger
Ihre Organistin Bettina Schröder*



Ikonenmalkurs im Oktober 2023

- Eine Ikone schreiben/malen kann jeder. Dazu braucht man keine Vorerfahrung oder künstlerische Begabung. In gesammelter Atmosphäre erlernen die Teilnehmer in kleinen Arbeitsschritten das traditionelle, seit 2000 Jahren bestehende Handwerk des Ikonenschreibens.
- Damit ein aufbauendes Lernen gewährleistet ist, sind die ersten Motive vorgegeben. Geübte Ikonenschreiber können sich ihr Motiv selber wählen.
- Damit alle Teilnehmer und Teilnehmerinnen die nötige Unterstützung bekommen, ist die Kursgröße auf maximal 8 Teilnehmer begrenzt.

- Am Ende des Kurses wird jeder seine eigene, gesegnete Ikone in den Händen halten.

Der Kurs findet im Pfarrheim der Pfarrei St. Georg statt (siehe Terminkalender)

Kursgebühr: €150 + Materialkosten (bei Bedarf ein Starterpaket 50 €)

Information und Anmeldung:

KEB Weißenburg-Gunzenhausen,

Tel. 09141 858620, Email:

keb.weissenburg-

gunzenhausen@bistum-eichstaett.de

Oder bei der Kursleitung Maria Schünnemann

Tel. 08421-9355456,

mobil 0151 17222777

Email: Maria-Ikonen@t-online.de

Neues Halbjahresprogramm

Auch für das Herbst- und Winterhalbjahr 2023 lädt der „Ellinger Frauenkreis-offen für alle“ jeweils mittwochs von 14.00 bis 16.30 Uhr wieder zu neuen Veranstaltungen ins katholische Pfarrheim in Ellingen ein. Im Anschluss an die jeweiligen Vorträge sind die TeilnehmerInnen eingeladen, bei Kaffee und Kuchen und einem regen Kaffeepausch den Nachmittag ausklingen zu lassen.

Am **12. Juli 2023** stellt Stadtpfarrer Dr. Stübinger, DV, in seinem Vortrag "Glaube als Lebenshilfe" den Glauben in seiner heilsamen Dimension vor. In unserer Zeit mit vielen Herausforderungen bringt die biblische Botschaft zeitlos gültige Antworten. Neben dem Vortrag soll der gegenseitige Austausch nicht zu kurz kommen.

Am **13. September 2023** zeigt Herr Manfred Specht aus Ellingen einen Film mit dem Titel „Erinnerungen von der Einweihung des Josefsbrunnens in Ellingen im Juli 2010“. Gezeigt werden unter anderem Szenen zur Geschichte Ellingens.

Am **18. Oktober 2023** referiert die Atemtrainerin Frau Rosa Meier aus Eichstätt zu dem Thema „Der Atem weckt die inneren Heilkräfte“. Wir machen gemeinsam einfache Atemübungen und erhalten meditative Impulse.

Am **15. November 2023** befasst sich die Kneipp-Hydrotherapeutin und Gesundheitstrainerin Frau Edeltraut Meier aus Eichstätt mit dem gesunden Schlaf. Ihr Thema lautet „Gut und erholt schlafen nach dem Gesundheitskonzept von Pfarrer Sebastian Kneipp“.

Am **13. Dezember 2023** erleben wir einen besinnlichen Adventsnachmittag mit dem Flötentrio "Die Holzperlen" aus Massenbach. Die Flötistinnen Sigrid Ströhlein, Maria Popp und Yvonne Helfenberger stimmen uns mit Texten, Gedichten und Flötenstücken auf die Adventszeit ein.

Am **17. Januar 2024** begleitet Frau Monika Bergauer aus Hilpoltstein die Teilnehmer auf eine Reise zu Bernadette von Lourdes. Sie referiert in ihrem Vortrag über Lourdes, den Wallfahrtsort für Kranke - Teil II.

Frauenkreis Ellingen – offen für ALLE

Alle Veranstaltungen können ohne Voranmeldung besucht werden. Und wie der Name schon sagt, sind die Veranstalterinnen und Besucher offen für alle, das heißt, alle Interessierten aus nah und fern sind herzlich eingeladen. Das Planungsteam hofft mit dem neuen Programm viele Personen anzusprechen.

Alle unsere Veranstaltungen finden gemeinsam mit der finanziellen und organisatorischen Unterstützung

der KEB Weißenburg-Wemding statt. Dafür möchten wir der Katholischen Erwachsenenbildung Weißenburg-Wemding an dieser Stelle unseren Dank aussprechen. Der Vortrag am 18.10. von Frau Rosa Meier aus Eichstätt ist zum ersten Mal auch eine Gemeinschaftsveranstaltung mit dem Katholischen Frauenbund Ellingen.

*Maria Sailer und
Margarete Wallner*

Wichtige Vermeldung

Der Krankenpflegeverein Fiegenstall hat sich aufgelöst

Aufgrund Mitgliederschwunds sowie der besseren Versorgung durch andere Stellen hat sich der Krankenpflegeverein Fiegenstall in seiner außerordentlichen Mitgliederversammlung am 20. April 2023 mit Wirkung zum 30. April 2023 aufgelöst. Nach entsprechender Information über das Prozedere und Aussprache, in dem die positiven Momente hervorgehoben wurden, erfolgte der einstimmige Beschluss, den Verein aufzulösen. Dementsprechend wird hiermit bekannt gegeben:

Der Krankenpflegeverein der katholischen Pfarrkirchenstiftung Fiegenstall ist aufgelöst. Die Gläubiger des Vereins werden aufgefordert, sich bei einem Liquidator zu melden.

Fiegenstall, den 1. Mai 2023

Die Liquidatoren

Pfarrer Dr. Thomas Stübinger, DV
Weißenburger Str. 24
91792 Ellingen

Rechtsanwalt Dr. Wolfgang Staudinger
Luitpoldstr. 7
91781 Weißenburg

Lebendige Tradition

Fronleichnamsprozession auf Umwegen in Ellingen

Die diesjährige Fronleichnamsprozession musste aufgrund der Baumaßnahmen rund um Ellingen auf „Umwegen“ durchgeführt werden: vom Schafbrunnen ging es daher zurück über die Heiligenbrücke, durch den Ökonomiehof zum Altar vor dem Schloss, dann über die Maria-Hilf-Kapelle zurück zur Stadtpfarrkirche.

Zum ersten Mal beteiligte sich ein Kinderteam von der Kinderkirche und Kommunionkindern bei der Gestaltung eines Blumenteppechs. Er konnte gleich am ersten Altar bewundert werden.



Der bunte Teppich des Kinderteams wurde ein echtes Kunstwerk!

Der Pfarrgemeinderat und vor allem unser Stadtpfarrer Dr. Thomas Stübinger bedanken sich nochmals bei allen Beteiligten. Angefangen von den Betreuern der Altäre, über die große

Anzahl an Ministranten, den Lektoren und Kantoren, der Deutschordens-Kapelle, den Trägern des Himmels und der Stäbe, den Familiaren des Deutschen Ordens in Ellingen, den Abordnungen der Vereine und den fleißigen Helfern beim anschließenden Weißwurstfrühstück im kath. Pfarrheim und schlussendlich bei Ihnen, unserer Pfarrfamilie, die Sie uns immer in so großer Zahl begleiten und unterstützen. Vergelt's Gott!

Eveline Nitzsche



Eine große Gläubigerschar begleitete das Allerheiligste durch die Straßen

Fronleichnam in Fiegenstall

Wir Fiegenstaller hatten die Ehre, dass Weihbischof Adolfo Bittschi den Gottesdienst zum Hochfest Fronleichnam und die anschließende Prozession zelebrierte.



Zahlreiche Gläubige sowie die Fahnen der FFW und der DJK Fiegenstall

mit ihren Mitgliedern zogen in feierlicher Prozession mit dem Allerheiligsten zu den liebevoll geschmückten Altären durch den Ort.



Hier gehen die Frauen voran ;-) ...

Im Anschluss war für das leibliche Wohl am Feuerwehrhaus mit einem Weißwurstfrühschoppen gesorgt.

Ein herzlichen Vergelt's Gott allen Helferinnen und Helfern.

Maria Kahn

Weihbischof Adolfo Bittschi kommt immer wieder gerne nach Fiegenstall und genießt die herzliche Aufnahme in dieser kleinen, lebendigen Gemeinde.



Bezirksmaiandacht des KDFB

Nach drei Jahren Pause konnten sich alle Frauenbundfrauen des Bezirks Weißenburg, dazu gehören Weißenburg, Treuchtlingen, Gunzenhausen, Pleinfeld, Stirn, Stopfenheim, Raitenbuch und Ellingen, zur gemeinsamen Bezirksmaiandacht hier in Ellingen treffen.

Bei herrlichem Wetter wurde die Maiandacht als Prozession von der Pfarrkirche in den Schlosspark gestaltet. Begleitet von der Deutschordens-Kapelle und mit unserem Stadtpfarrer Dr. Thomas Stübinger an der Spitze, wurde die Gottesmut-

ter mit Marienliedern, Gebeten und Texten verehrt.

Im Anschluss daran waren alle Teilnehmer*innen zu einer Stunde der Begegnung ins Pfarrheim eingeladen. Die Frauen aus dem Bezirk hatten für ein liebevoll zusammengestelltes Büfett gesorgt.

Unser Dank gilt allen, die gekommen sind und allen, die diese feierliche Maiandacht ermöglicht haben.

Gertraud Schock



Großer Kreis an Teilnehmerinnen und Teilnehmern an der Bezirksmaiandacht des KDFB

Am 1. Januar 2018 startete der KDFB Landesverband Bayern in Kooperation mit der Frauenklinik des Rotkreuz-Klinikums München die Herzkissenaktion „Frauen für Frauen“

Seitdem haben fleißige KDFB-Frauen Tausende von Herzkissen und Kissenhüllen für Brustkrebspatientinnen der Rotkreuzklinik genäht.

Die Herzkissenidee stammt ursprünglich aus Dänemark. Die Herzform ist ein passendes Symbol zur Begleitung durch die Operation und die Chemotherapie. Die Herzkissen tragen dazu bei, Schmerzen und Spannungen nach einem chirurgischen Eingriff zu lindern und sind somit eine große Erleichterung für Brustkrebspatientinnen. Nicht selten dienen die Kissen auch als Seelentröster in einer schwierigen Lebensphase.

Inzwischen haben sich bayernweit zahlreiche Zweigvereine dieser Aktion angeschlossen. So auch der Zweigverein Ellingen mit seinen fleißigen Näherinnen, wobei es uns ein Anliegen ist, die betroffenen Frauen in unserer Umgebung mit den Herzkissen zu versorgen. Erste Kontakte wurden mit den entsprechenden Einrichtungen hergestellt.

Wer Interesse an dieser Aktion und Freude am Nähen hat, möge sich bei Renate Seis Tel. 09141/82060 melden.

Renate Seis



Liebevoll genäht und herzig bunt - die fröhlichen Herzkissen

Kolpingsfamilie Ellingen

Was 2023 schon war ...

Die Kolpingsfamilie Ellingen konnte in diesem Frühjahr schon viele Teilnehmer bei unterschiedlichen Veranstaltungen begrüßen.

So wurde bei einer großen Ellinger Müllsammelaktion fleißig Unrat in und um Ellingen gesammelt, bei einem Tanz in den Mai fröhlich gefeiert und viel getanzt und bei der traditionellen Maiwanderung zum 1. Mai nach einem festlichen Gottesdienst in der Maxkirche etwa 8 km gewandert. An Fronleichnam wurden der Blument Teppich und der Altar am Schafbrunnen frühmorgens um 6 Uhr von Kolpingmitgliedern aufgebaut und gestaltet.

Bei all unseren Veranstaltungen ist jeder, der teilnehmen möchte, herzlich willkommen



Kolpingsfamilie Ellingen

... und was noch kommen wird

Kolping Schnitzeljagd

Donnerstag, 17.08.2023, 14:00 Uhr

Für Schulkinder ab 6 Jahren findet in den Ferien wieder eine aufregende Schnitzeljagd mit vielen spannenden Stationen und Spielen statt. Weitere Informationen zur Anmeldung finden Sie demnächst auf unserer Website.

Kolping Altmühl SUP-Tour

Samstag, 12.08.2023 8:00 Uhr

Für junge Erwachsene zwischen 18 und 30 Jahren bieten wir die etwas andere Stand-Up-Paddle Tour auf der Altmühl, allerdings nur mit eigenem Board, an. Weitere Informationen und die Anmeldung finden Sie auf unserer Homepage.

Kolping Altkleidersammlung

Samstag, 07.10.2023, ab 9:00 Uhr

Bitte stellen Sie am Tag der Sammlung saubere Altkleider und Schuhe in den ausgeteilten Plastiksäcken gut sichtbar an den Straßenrand. Mit dem Erlös der Aktion werden Projekte in Entwicklungsländern und die örtliche Jugend- und Vereinsarbeit unterstützt.

Kolping Theater 2023

In diesem Jahr spielt die Kolpingsfamilie Ellingen wieder ihr großes Theater in der kleinen Schulturnhalle in Ellingen (siehe Terminübersicht Seite 25).

Nur keine Langeweile

Komödie in zwei Akten, v. Sigrid Ellenberger

Die Angestellten im Hause von Freiherr von Liebenau haben wenig zu tun, weil der Hausherr viel auf Reisen ist. Um einem Bore-out vorzubeugen und um ihre Kasse aufzufrischen, beschließen die vier, in der Abwesenheit des Freiherrn seine Villa als Hotel zu betreiben. Das wird chaotisch, als der Hausherr früher als erwartet von einer Geschäftsreise zurückkommt. Und für die vier Bediensteten herrscht nun alles - nur keine Langeweile mehr.

Der genaue Termin für den Start des Kartenvorverkaufs steht noch nicht fest. Wir werden jedoch zum gegebenen Zeitpunkt weitere Informationen dazu veröffentlichen. Weitere Informationen finden Sie stets auf unserer Homepage:

www.kolping-ellingen.de

Elke Eibl

Taufen, Trauungen und Beerdigungen

Getauft wurden:

Pfarrei St. Georg Ellingen

Vincent Hemmeter, Weißenburg

Jona Dümmler, Stopfenheim

Maja Emilia Simon, Ettenstatt



Verstorben sind:

Pfarrei St. Georg Ellingen

Ernst Schmidt, Ellingen

Othmar Waldboth, Ellingen

Christine Burggraf, Ellingen

Maria Felsmann, Hörlbach

Gerlinde Eisele, Ellingen

Gabriele Kaunzner, Ellingen

Rudolf Pöschl, Weiboldshausen

Erika Ruf, Ellingen

Dieter Grimm, Ellingen

Rudolf Morgott, Ellingen

Maria Weinert, Ellingen



Pfarrei St. Nikolaus Fiegenstall

Richard Drießlein, Höttingen

Angela Böll, Ellingen (früher Fiegenstall)

Annette Sand, Pfarrsekretärin

Treffpunkt Bücherei

Wir haben für Sie geöffnet:

Mi.: 15.30 - 17.30 Uhr

Do.: 18.00 - 19.00 Uhr

und jeden 2. und 4. Sonntag im Monat:

ca. 11.00 - 12.00 Uhr

Während der Öffnungszeiten können Sie nun auch telefonisch Bücher verlängern unter der Nummer

09141/1228.

Katholische öffentliche Bücherei, Pfarrheim Ellingen,
Weißenburger Str. 37



- So 09.07. 10.00 Uhr Kinderkirche mit Fahrzeugsegnung
So 09.07. 14.00 Uhr Massenbach: Ökumenischer Kirchweihgottesdienst
Mi 12.07. 14.00 Uhr Frauenkreis – offen für Alle, im Pfarrheim
So 23.07. 10.00 Uhr Besuch des Freundeskreises Oberschönenfeld in Ellingen
So 06.08. 10.00 Uhr Fiegenstall: Gottesdienst zum Dorffest
Sa 12.08. 08.00 Uhr Kolping Altmühl SUP-Tour
Di 15.08. 10.00 Uhr Schlosskirche: Hochamt zum Hochfest „Mariä Himmelfahrt“
Di 15.08. 13.30 Uhr Brüderandacht mit der Marianischen Männerkongregation
Di 15.08. 18.15 Uhr Fiegenstall: Prozession zur Kapelle, dort Heilige Messe
Do 17.08. 14.00.Uhr Kolping Schnitzeljagd, ab Kolpingturm
Di 05.09. 09.00 Uhr KDFB Frauenfrühstück, im Pfarrheim
Fr 08.09. 18.15 Uhr Fiegenstall: Prozession und Heilige Messe in der Kapelle
Mi 13.09. 14.00 Uhr Frauenkreis – offen für Alle, im Pfarrheim
Mi 27.09. 19.00 Uhr Fiegenstall: Pfarrgemeinderatssitzung
Sa 07.10. 08.30 Uhr Kolping Altkleidersammlung
Sa 07.10. 15.00 Uhr Ökumenisches Kirchenfest, im evang. Gemeindehaus
Di 10.10. 09.00 Uhr KDFB Frauenfrühstück, im Pfarrheim
Di 17.10. 18.00 Uhr Ikonenkurs, im Pfarrheim (immer mit Anmeldung)
Mi 18.10. 14.00 Uhr Frauenkreis – offen für Alle, im Pfarrheim
Fr 20.10. Redaktionsschluss Weihnachtspfarrbrief
Sa 21.10. 10.00 Uhr Ehejubiläumsgottesdienst, Kirche St. Willibald Weißenburg
Mo 23.10. 18.00 Uhr Workshop „Aus welcher Spiritualität lebe ich?“, offen für alle Interessierten des Bistums, im Pfarrheim

Di 24.10. 18.00 Uhr Ikonenkurs, im Pfarrheim
Sa 28.10. 14.30 Uhr Generalprobe Kolping Theater, kleine Schulturnhalle, für Kinder und Senioren

Sa 28.10. 19.30 Uhr Kolping Theater, kleine Schulturnhalle
So 29.10. 17.00 Uhr Kolping Theater, kleine Schulturnhalle
Sa 04.11. 19.30 Uhr Kolping Theater, kleine Schulturnhalle
Sa 04.11. 08.00 Uhr Ikonenkurs, im Pfarrheim, anschl. Ikonenweihe
Di 07.11. 09.00 Uhr KDFB Frauenfrühstück, im Pfarrheim
Mi 15.11. 14.00 Uhr Frauenkreis – offen für Alle, im Pfarrheim
So 03.12. 10.00 Uhr Kolpinggedenktag

Annette Sand, Pfarrsekretärin

Wer – Was – Wann – Wo

Pfarrer Dr. Thomas Stübinger, Domvikar,
Tel. 09141-2508,
E-Mail: tstuebinger@bistum-eichstaett.de

Pfarrbüro Annette Sand, Weißenburger Str. 24, Ellingen
Tel. 09141-2508, Fax 09141-920256
E-Mail: ellingen@bistum-eichstaett.de

Öffnungszeiten: Di – Fr, 8.00 – 12.00 Uhr

Mesner

St. Georg Marga Opitsch, Tel. 09141-1678
St. Elisabeth Klaus Weber, Tel. 09141-3762
St. Nikolaus Michaela Schrötzig, Tel. 09148-9089788
Hans Seibold, Tel. 09148-868
Maria Kahn, 09148-909696

PGR Ellingen

Vorsitzende Eveline Nitzsche, Tel. 09141-82179
Stellvertreter Andreas Frei, Tel. 09141-9958766
Gabriele Herteux, Tel. 09141-1717
Maria Sailer, Tel. 09141-92921

Kirchenverwaltung Ellingen

Vorsitzender Pfarrer Dr. Thomas Stübinger
Kirchenpfleger Klaus Weber, Tel. 09141-3762

PGR Fiegenstall

Vorsitzende Maria Kahn, Tel. 09148-909696, Fiegenstall
Stellvertreter Eugen Bräunlein, Tel. 09148-909696, Fiegenstall

Kirchenverwaltung Fiegenstall

Vorsitzender Pfarrer Dr. Thomas Stübinger
Kirchenpfleger Hans Seibold, Tel. 09148-868, Fiegenstall

Ministranten Leni Zachmann, Ellingen

Kirchenchor Philipp Sand, Tel. 09141-8731753
Mo, 19.00 Uhr, Pfarrheim

Organistin Bettina Schröder, Tel. 09142-200907

DJK Fiegenstall

1.Vorsitzender Reinhold Heß, Ringstraße 7, Fiegenstall

Kolpingfamilie Ellingen

Vorsitzende Elke Eibl, Tel. 09141-922951

Theatergruppe Andreas Heller

Seniorengruppe Karl Wachter und Marga Opitsch

Kegelgruppe Konrad Schmidt, mtl. Mi, 19.30 Uhr, Sportheim

Gymnastik/Tanz Claudia Wasser, Mi, 20.00 Uhr, Pfarrheim

Marianische Männerkongregation Ellingen

Präses Pfarrer Dr. Thomas Stübinger

Präfekt Ludwig Schock, Tel. 09141-3251

Sekretär Wolfgang Schineis, Tel. 09141-4411

KDFB Zweigverein Ellingen

Vorstandsteam C. Finger, M. Hantschmann (Tel. 4861), H. Heller (Tel. 72097),
G. Schock (Teamsprecherin, Tel. 3251), R. Seis (Tel. 82060),
J. Riedl (Tel. 70219), alle Ellingen

Frauenfrühstück Marita Hantschmann, 1. Di im Monat, Pfarrheim

Frauenkreis - Maria Sailer, Tel. 09141-92921

offen für ALLE Margarete Wallner

Ellingen einmal monatl. Mittwoch, 14.00 Uhr, Pfarrheim

Impressum

Redaktion: Pfarrer Dr. Thomas Stübinger, Maria Kahn, Eveline Nitzsche, Martina Lindner, Annette Sand, Leni Zachmann, Weißenburger Straße 24, 91792 Ellingen, Tel. 09141 - 2508, Fax 09141 - 920256,

E-Mail: ellingen@bistum-eichstaett.de, Redaktion: redaktion@st-georg-ellingen.de

Kto Kirchenstiftung Ellingen: Sparkasse Mittelfranken-Süd, IBAN DE41 7645 0000 0220 6275 58

Kto Kirchenstiftung Fiegenstall: Sparkasse Mittelfranken-Süd, IBAN DE44 7645 0000 0220 6301 23

Titelbild: A. Frei; weitere Fotos: E. Eibl, A. Frei, M. Kahn, E. Nitzsche, F. Mathä, J. Riedl, A. Sand, M. Schünemann, S. Wechsler

Regelmäßige Gottesdienste

Pfarrei St. Georg, Ellingen

Sonntagsmessen:

- Sa, 18.30 Uhr: Spitalkirche St. Elisabeth
So, 10.00 Uhr: Stadtpfarrkirche St. Georg oder:
So, 8.30 Uhr: Stadtpfarrkirche St. Georg (1. Sonntag im Monat)

Werktagsmessen:

- Mi, 9.00 Uhr: Stadtpfarrkirche St. Georg
Do, 18.30 Uhr: Stadtpfarrkirche St. Georg
Fr, 9.00 Uhr: Stadtpfarrkirche St. Georg (1. Freitag)

Eucharistische Anbetung:

- Do, 18.00 Uhr: Stadtpfarrkirche St. Georg

Beichte:

- Sa, 16.30 Uhr – 17.30 Uhr: Stadtpfarrkirche St. Georg

Rosenkranz:

- Sa, 17.45 Uhr: Spitalkirche St. Elisabeth

Pfarrei St. Nikolaus, Fiegenstall

Sonntagsmesse:

- So, 8.30 Uhr: Pfarrkirche St. Nikolaus oder:
So, 10.00 Uhr: Pfarrkirche St. Nikolaus
(1. Sonntag im Monat)

Werktagsmesse:

- Fr, 18.30 Uhr: Pfarrkirche St. Nikolaus,
St. Ottmar oder Kapelle Massenbach
(abwechselnd, siehe Gottesdienstordnung)



Den aktuellen Gottesdienstplan finden Sie neben weiteren interessanten Informationen in den Kirchen ausliegend und über die Homepage des Pfarrverbandes pfarrverband-weissenburg.de oder direkt über st-georg-ellingen.de oder st-nikolaus-fiegenstall.de.